

Kollegium St. Michael
Fribourg

Maturaarbeit

Seminarvorschläge



2024-2025

Die Seminarvorschläge (deutsch, zweisprachig und englisch) im Überblick

N°		Titel	Verantwortliche(r)	Teilnehmer
T24.01	FR-DE	La physique de ma passion / Die Physik meiner Leidenschaft	L. Cattaneo	3-6
T24.02	FR-DE	Energie und Nachhaltigkeit	T. Fuhrer	3-5
T24.03	FR-DE	Sport et mathématiques	R. Grädel et S. Stotzer	4-8
T24.04	FR-DE	Sport und Gesundheit	L. Hauser et L. Ragonesi	8-12
T24.05	FR-DE	Familiengeschichte / Histoire familiale	M. Kleinewefers	2-4
T24.06	FR-DE	Écrire pour guérir. La visée thérapeutique de la littérature contemporaine / Schreiben und Heilen. Therapeutische Perspektiven in der zeitgenössischen Literatur	J. Knebusch	2-4
T24.07	FR-DE	Écrire et rêver la ville / Städte träumen und dichten	J. Knebusch	2-4
T24.08	FR-DE	Racisme / Rassismus	C. Maurer	2-6
T24.09	ENG	Fabric manipulations	F. Blattner	3-5
T24.10	ENG	Contemporary Nature Writing in English	J. Dawson	0-6
T24.11	ENG	Writing my Family	K. Junod	2-4
T24.42	DE	Songwriting und Komposition	A. Ackermann	3-7
T24.43	DE	Vitalpilze	A. Aebischer	2-4
T24.44	DE	Faszination menschlicher Körper	R. Aebischer	3-6
T24.45	DE	Mord und Totschlag	B. Auzan und B. Jutzet	8
T24.46	DE	Unternehmensgründung (YES)	E. Baeriswyl-Blanchard	5-7
T24.47	DE	Mann, Frau, ...	R. Botta	0-7
T24.48	DE	Urbanisierung: Herausforderungen für unsere Städte	D. Boutros	2-4
T24.49	DE	Freiburger Geschichte(n)	A. Brühlhart und O. Stritt	4-10
T24.50	DE	Finden Sie das lustig? Untersuchungen des Komischen	R. Kehl	2-4
T24.51	DE	Upcycling: Alternativen für die Wegwerfgesellschaft	G. Murmann	4-8
T24.52	DE	In Literatur verwandelte Aktualität	D. Schafer	2-5
T24.53	DE	Spannende Erkenntnisse durch Online-Umfragen gewinnen	S. Stöckli und E. Sturny	6-8
T24.54	DE	Interkulturelle Philosophie	M. Wüthrich und C. Ziegler	1-12

T24.01

***Die Physik meiner Leidenschaft –
La physique de ma passion***

1. Betroffene Fächer oder Bereiche: Physik

2. Verantwortliche Lehrperson(en): Laura Cattaneo

3. Sprache des Seminars: Deutsch, français

4. Thema des Seminars: Physikalische Aspekte seines Hobbys untersuchen

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

Wir alle haben Hobbys, Leidenschaften, die eine zentrale Rolle in unserem Leben spielen. In diesem Seminar werden physikalische Aspekte des eigenen Hobbys wissenschaftlich erforscht, indem Hypothesen aufgestellt, Versuche geplant und durchgeführt, Daten ausgewertet und Schlussfolgerungen gezogen werden.

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- Sport: Analyse von Bewegungsabläufen, Untersuchung von Reibungsphänomenen, Kräftegleichgewicht
- Musik: Akustische Phänomene, Aufbau von Instrumenten untersuchen
- Kunst: Spiegelungen, Perspektive, optische Täuschungen
- Fotografie: Camera obscura, Linsensysteme, Schatten, Aberrationen
- Kulinarik: Thermische Phänomene, Emulsionen und Schäume ("weiche Materie")

5. Methodologische Überlegungen:

Im Zentrum steht die wissenschaftliche Vorgehensweise: Beobachtung – Hypothesen – Experimente – Messresultate – Auswertungen – Gesetze/Konstanten

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der SchülerInnen:

Freude am Experimentieren. Exakter Umgang mit Daten. Forschergeist.

Bemerkungen: Ausschliesslich individuelle MA, keine Arbeit zu zweit.

Anzahl SchülerInnen: Minimum 3 / Maximum 6

T24.02

Energie und Nachhaltigkeit / Énergie et durabilité

1. Betroffene Fächer oder Bereiche: Physik und Nachhaltigkeit

2. Verantwortliche Lehrperson(en): Tobias Fuhrer

3. Sprache des Seminars: Deutsch und Französisch

4. Thema des Seminars: Energie und Nachhaltigkeit

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

Nachhaltigkeit ist ein omnipräsentes Thema, und der Begriff 'Energie' steht im Zentrum der Nachhaltigkeitsdebatte. Es wird über Energieeffizienz, Solarenergie, erneuerbare Energien, energiesparende Transportmittel und vieles mehr gesprochen. Doch was genau ist eigentlich Energie? Und wie steht sie im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit? In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, sich mit solchen Fragen auseinanderzusetzen.

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- AKWs sind klimaschonend
- Ich darf fliegen, denn ich kompensiere!
- Watt, Megawatt, Kilowattstunden, Tonnen CO₂ - Zahlen, Zahlen und noch mehr Zahlen.
- Sonnenenergie ist gratis!

5. Methodologische Überlegungen:

Als Endprodukt dieses Seminars wird mehr als nur ein Text erwartet. Denkbar sind beispielsweise Interviews, Umfragen, Reportagen, Computerprogramme oder die Entwicklung eines nachhaltigen Gegenstands. Wir werden den Leitfaden für engagierte Maturaarbeiten (<https://www.learning-for-the-planet.org/maturaarbeit/>) verwenden.

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der SchülerInnen:

Dieses Seminar ist für Schüler*innen gedacht, die ein Interesse an Nachhaltigkeit haben und eine naturwissenschaftlich ausgerichtete Arbeit verfassen möchten.

Bemerkungen: Falls Sie sich vom Thema angesprochen fühlen und sich eine konkretere Idee machen möchten, empfehlen wir ihnen diese Seite anzusehen: https://www.learning-for-the-planet.org/wp-content/uploads/2019/12/Lftp_Themenideen_Energie_Klima.pdf.

Anzahl SchülerInnen: Minimum 3 / Maximum 5

T24.03

Sport et mathématiques

1. **Branches concernées** : Sports et mathématiques
2. **Professeur(s) responsable(s)** : Roman Grädel et Sylvain Stotzer
3. **Langue(s) du séminaire** : Français et allemand
4. **Thème du séminaire** : Utiliser les mathématiques pour analyser, modéliser ou optimiser des événements et des actions sportifs.
 - 4.1 **Bref résumé de la problématique** :

Galilée affirmait que la nature est écrite en langage mathématique. On peut en effet décrire, représenter, modéliser et expliquer de nombreux objets ou phénomènes au moyen des mathématiques. Le sport est-il également écrit dans ce langage ? Comment peut-on quantifier ou prédire des performances sportives ? Comment récolter et utiliser des données statistiques pour obtenir des analyses pertinentes ? Comment utiliser ces statistiques pour prévoir les événements à venir ou pour optimiser ses performances ? Les élèves devront choisir une problématique précise en lien avec le sport et utiliser des outils mathématiques adéquats pour y répondre.
 - 4.2 **Propositions de sujets pour les travaux inclus dans ce thème** :
 - Quelle est la probabilité qu'une équipe qui mène 1-0 à la mi-temps gagne le match ?
 - Comment fonctionnent les méthodes de classement (points ATP au tennis, WBA ou BoxRec à la boxe, ELO aux échecs...) et quelle influence cela a-t-il sur ces sports ?
 - Modélisation mathématique de l'évolution des records
 - Analyse statistique de l'influence de la date de naissance sur les performances sportives
5. **Considérations méthodologiques** :

L'élève propose une analyse basée sur une étude personnelle, qui cherchera à répondre à sa problématique, en se basant sur des données existantes ou des données acquises sur le terrain.
6. **Compétences et/ou intérêts souhaités chez l'élève** :

Ce travail nécessite de s'intéresser aux mathématiques et au sport, afin de pouvoir poser un regard critique et analytique avec une approche pluridisciplinaire.

Nombre d'élèves : minimum 4 / maximum 8

T24.04 *Sport und Gesundheit*

1. Betroffene Fächer oder Bereiche: Sport

2. Verantwortliche Lehrperson(en): Laurence Ragonesi, Laura Hauser

3. Sprache des Seminars: Deutsch/Französisch

4. Thema des Seminars: Sport und Gesundheit

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

Sport und Gesundheit sind eng miteinander verbunden und beeinflussen sich gegenseitig. Zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass körperliche und sportliche Aktivitäten vielen Krankheiten vorbeugen können. Ebenso wichtig sind die Vorteile sportlicher Aktivitäten für die psychische Gesundheit. Ab einem gewissen Alter ist eine regelmäßige körperliche Betätigung sogar unerlässlich, um eine gewisse Lebensqualität zu erhalten. Sport kann leider auch negative Folgen auf die Gesundheit haben. Süchtiges Verhalten, fehlerhaften Belastungen oder Einnahmen von unerlaubten Substanzen können die Gesundheit des Athleten gefährden.

Sport beeinflusst die verschiedenen Aspekte der Gesundheit, aber umgekehrt beeinflusst die Gesundheit auch die sportlichen Fähigkeiten einer Person. Während eine gute physische und psychische Gesundheit dazu beiträgt, dass der Mensch sein Bestes geben kann, können bestimmte Faktoren die sportliche Leistung negativ beeinflussen.

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- Die Bedeutung des Sports bei der Suchtprävention
- Doping im Sport
- Sport und Sportverletzungen
- Der Einfluss von Sport auf die kognitiven Fähigkeiten
- Sport als Prävention
- Mentaltraining und sportliche Leistung
- Körperliche Aktivität bei Menschen im hohen Alter

5. Methodologische Überlegungen:

Im theoretischen Teil vertiefen Sie sich mit Hilfe von Literaturrecherchen ins Thema. Im zweiten Teil führen sie in Form von Interviews, Umfragen oder Experimenten eine praktische Arbeit aus.

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der SchülerInnen:

Selbstständiges und verantwortungsbewusstes Engagement. Persönliches Interesse am Thema und engagierte Arbeitshaltung.

Anzahl SchülerInnen: Minimum 8 / Maximum 12

T24.05

Familiengeschichte / Histoire familiale

1. Betroffene Fächer oder Bereiche: Geschichte, histoire

2. Verantwortliche Lehrperson(en): Marc Kleinewefers

3. Sprache des Seminars: Deutsch, Français, (English)

4. Thema des Seminars: Verbindungen zwischen der eigenen Familiengeschichte und historischen Ereignissen oder Begebenheiten herstellen. / Etablir des liens entre l'histoire familiale et des événements ou situations historiques.

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

Viele Schülerinnen und Schüler übersehen manchmal, dass ihre Vorfahren, etwa Grosseltern, Ereignisse oder Situationen, die sie im Geschichtsunterricht durchnehmen, selbst miterlebt oder vielleicht sogar mitgestaltet haben. Die Idee dieses Seminars ist es, Verbindungen zwischen der eigenen Familiengeschichte und der «grossen» Geschichte herzustellen. Selbst was auf den ersten Blick nicht spektakulär aussieht, ergibt sehr oft spannende Beiträge zur Geschichte «von unten», wie «normale» Leute historische Ereignisse oder Zeiten erlebt und am eigenen Leib erfahren haben. // Nombreux sont les élèves à ignorer ou simplement ne pas se rendre compte que leurs ancêtres ont vécu ou même contribué à façonner les événements traités pendant les cours d'histoire. L'idée de ce séminaire est d'établir des liens entre l'histoire familiale et la « grande » histoire. Même si à première vue, cela peut ne pas paraître spectaculaire, cela donne très souvent des contributions passionnantes sur l'histoire « d'en bas », telle que les gens « normaux » ont vécu des événements ou périodes historiques.

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- Wie meine Grosseltern aus dem Ostblock geflohen sind
- Das Leben meiner Urgrosseltern unter dem Nationalsozialismus in Deutschland
- Erlebter Kommunismus: Die Kindheit meines Onkels in der Sowjetunion
- Der Einfluss der Weltwirtschaftskrise der 1930er Jahre auf das Familienunternehmen meiner Urgrosseltern
- Italienische Immigration in die Schweiz anhand des Beispiels meiner Grosseltern
- La France sous occupation allemande : les souvenirs de mon grand-père
- Hippie culture in the USA as my grandmother recalls it

5. Methodologische Überlegungen:

Nach einer gründlichen Aufarbeitung des historischen Kontexts mit Sekundärliteratur und verschiedenen Medien werden im persönlicheren Teil der Arbeit womöglich Methoden der Oral history (falls die Zeitzeugen noch am Leben sind) verwendet, Familienarchive durchwühlt, Briefwechsel oder alte Fotoalben untersucht. Je nach Quellenlage muss vielleicht regelrecht nach Informationen über die Vorfahren geforscht werden (Gemeindearchive, weitentfernte Verwandte, die man aus den Augen verloren hat). // Après un rigoureux travail de recherche et d'information sur l'époque traitée au moyen de littérature secondaire et de différents médias, le côté plus personnel du travail impliquera peut-être la méthode de l'oral history (si les témoins sont toujours en vie), des archives familiales seront explorées, des correspondances ou des albums photo

analysés. Selon l'état des sources, il faudra peut-être entreprendre un réel travail de recherche pour trouver les informations nécessaires (archives communales, famille éloignée et perdue de vue).

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der SchülerInnen:

Grosses Interesse für Geschichte, Lust am Forschen, Wunsch, die eigene Familie besser kennenzulernen und mehr Zeit mit älteren Verwandten zu verbringen. // Grand intérêt pour l'histoire, envie d'entreprendre des recherches sur sa propre famille et de passer plus de temps avec ses membres les plus anciens.

Bemerkungen: If you want to write your TM paper in English (if you are a native speaker or have just come back from an exchange year and want to keep up your level), that is fine with me too.

Anzahl SchülerInnen: Minimum 2 / Maximum 4

T24.06

Écrire pour guérir. La visée thérapeutique de la littérature contemporaine / Schreiben und Heilen. Therapeutische Perspektiven in der zeitgenössischen Literatur

1. Branches concernées : français, Deutsch

2. Professeur(s) responsable(s) : Julien Knebusch

3. Langues du séminaire : français et Deutsch

4. Thème du séminaire : Écrire pour guérir. La visée thérapeutique de la littérature contemporaine. // Schreiben und Heilen. Therapeutische Perspektiven in der zeitgenössischen Literatur

4.1 Bref résumé de la problématique

La littérature du XXI^e siècle entend guérir, soigner, aider ou, du moins, « faire du bien ». A partir d'une lecture des œuvres, nous explorerons cet imaginaire thérapeutique où la culture veut réparer et corriger nos traumatismes, servir notre « développement personnel ». // Die Literatur des 21. Jahrhunderts will heilen, pflegen, helfen oder zumindest "Gutes tun". Diese therapeutische Vorstellungswelt möchten wir erkunden und fragen, wie Literatur und Kultur Traumata reparieren, korrigieren und der persönlichen Entwicklung dienen will.

4.2 Exemples de sujets pour les travaux inclus dans ce thème

- Écrire contre la mélancolie : effacement et réinvention du moi dans la littérature contemporaine (Annie Ernaux, Olivier Rohe, etc.)
- La maladie comme chance d'écriture (par ex. *Detroit, dit-elle* de Marianne Rubinstein, *Les Désarçonnés* de Pascal Quignard, etc.)
- Littérature et représentations des neuro-atypies (Richard Powers, Laurène Marx)
- La poésie comme exorcisme dans la poésie d'Henri Michaux
- Les récits autobiographiques : exhibition de soi ou réconciliation avec le réel ?
- La « santé augmentée » dans les récits de science-fiction (par ex. ceux d'Alain Damasio)
- Écrire pour retrouver l'intimité sauvage (par ex. *Le Parti pris des animaux* de Jean-Christophe Bailly ou *Le Règne du vivant* d'Alice Ferney, etc.)

5. Considérations méthodologiques

En première partie du séminaire seront mis en place une méthodologie du travail et une contextualisation littéraire permettant de cerner cette ambition thérapeutique de la littérature au XXI^e siècle. Seront également apportés des éléments de réflexion sur les notions de santé, de maladie et de thérapie. Ensuite, chacun(e) poursuivra une recherche propre en lien avec la problématique générale, sur une œuvre particulière dont il faudra argumenter la portée thérapeutique. // Im ersten Teil des Seminars wird in die Arbeitsmethodik und in den literarischen Kontext eingeführt, um ein umfassendes Bild der therapeutischen Ambitionen in der Literatur des 21. Jahrhundert zu gewinnen. Dabei sollen auch zentral Begriffe wie «Gesundheit», «Krankheit» und «Therapie» reflektiert werden. Anschließend führt jede/r SchülerInnen

eine eigene Recherche zu einem bestimmten literarischen Werk durch, das mit der allgemeinen Fragestellung im Zusammenhang steht und die therapeutische Bedeutung begründet.

6. Compétences et/ou intérêts souhaités chez l'élève

- Intérêt pour la littérature, les sciences (médecine, psychothérapie, biologie) et le corps
- Intérêt pour la maladie, le soin et la santé : à quoi renvoie l'idée - apparemment évidente - de santé ?
- Aucun prérequis n'est demandé quant à la connaissance du corpus littéraire et de la problématique
- Le bilinguisme n'est pas une condition : chaque élève peut rédiger le TM dans la langue de son choix (français ou allemand) ; le séminaire est majoritairement en français mais possibilité de passer à l'allemand si cela est nécessaire. //
- Interesse an Literatur, Psychotherapie, Naturwissenschaften (Medizin, Biologie) in Bezug auf den Körper
- Interesse an Krankheit, Pflege und Gesundheit: Worauf bezieht sich die - scheinbar selbstverständliche - Vorstellung von Gesundheit?
- Zweisprachigkeit ist keine Voraussetzung: Jeder Schüler kann die MA in der Sprache seiner Wahl verfassen (Französisch oder Deutsch); das Seminar ist überwiegend auf Französisch, aber es besteht die Möglichkeit auf Deutsch zu sprechen, wenn dies notwendig ist
- Spezielle Vorkenntnisse zum Thema werden nicht verlangt

Nombre d'élèves : minimum : 2 / maximum : 4.

T24.07
Écrire et rêver la ville / Städte träumen und dichten

1. **Branches concernées** : français, Deutsch, cinéma / Kino, arts visuels / Bildende Kunst, géographie / Geographie, histoire / Geschichte

2. **Professeur(s) responsable(s)** : Julien Knebusch

3. **Langues du séminaire** : français et Deutsch

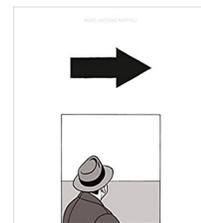
4. **Thème du séminaire** : Écrire et rêver la ville à l'époque contemporaine. // Städte träumen und dichten

4.1 Bref résumé de la problématique :

La ville change. Face à la prolifération des banlieues et l'éclatement des villes, face à la marchandisation des centre-villes et le contrôle de l'espace public, que devient la ville pour nous ? La littérature sonde et accompagne ce mouvement depuis, au moins, les *Tableaux parisiens* (1861) de Baudelaire. Que devient la figure du promeneur et du flâneur à l'époque contemporaine ? Quelles expériences de la ville dans la littérature et les arts visuels du XXe et XXIe siècle ? Nous interrogerons cette problématique en nous intéressant à un corpus varié, allant de la fiction à la poésie, en passant par la bande dessinée et le cinéma. // Die Stadt verändert sich aufgrund der Ausbreitung der Vorstädte, der Zersplitterung des urbanen Raumes, angesichts kommerzialisierter Innenstädte und der vielfältigen Kontrolle des öffentlichen Raums. Eine Frage, die man sich deshalb stellen muss, lautet: Was wird aus der Stadt? Die moderne Literatur geht dieser Frage mindestens seit Baudelaire's *Tableaux parisiens* (1861) nach und sondiert die Figur des urbanen Spaziergängers und Flaneurs. Heute stellt sich die Frage, was aus dieser komplexen Figur geworden ist: Welche urbanen Erfahrungen werden in der Literatur und der bildenden Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts diskutiert? Die Fragestellung soll anhand eines vielfältigen Korpus (Fiktion, Lyrik, Comic und Film) besprochen werden.

4.2 Exemples de sujets pour les travaux inclus dans ce thème :

- Fragmentation de la ville et perte de soi dans la bande dessinée contemporaine (par ex. Marc-Antoine Mathieu)
- La ville comme personnage dans le roman policier (par ex. Fred Vargas)
- L'expérience de la ville : le rappeur comme habitant-poète
- La ville comme personnage dans le cinéma (par ex. *Mulholland Drive* de David Lynch ou *Blade Runner* de Ridley Scott)
- Urbanité et création poétique dans les films de Jim Jarmusch (par ex. *Paterson*)
- L'expérience contemporaine de la flânerie (*Zones* et *La Clôture* de Jean Rolin ; *Moyens de transport* de Jacques Reda)
- Les cités rêvées de la *fantasy* urbaine



M.-A. Mathieu,
Sens (2014)

5. Considérations méthodologiques :

En première partie du séminaire seront mis en place une méthodologie du travail et une contextualisation permettant d'étudier la représentation des villes dans la littérature et les arts visuels. Seront également apportés des éléments de réflexion philosophique sur la ville et l'urbain (qu'est-ce qu'une ville ?). Ensuite, chacun(e) poursuivra une recherche propre en lien avec la problématique générale, sur une œuvre

particulière de son choix. // Im ersten Teil des Seminars wird in die Arbeitsmethodik und in den thematischen Kontext eingeführt, um die Darstellung von Städten in der Literatur und in den bildenden Künsten/Kino zu untersuchen. Außerdem werden philosophische Reflexionen zur Stadt und zum urbanen Raum (Was ist eine Stadt?) erörtert. Anschließend führt jeder Schüler/jede Schülerin ein eigenes Rechercheprojekt zu einem bestimmten Werk seiner/ihrer Wahl durch, das mit der allgemeinen Fragestellung in Zusammenhang steht.

6. Compétences et/ou intérêts souhaités chez l'élève :

- Intérêt pour la ville et ses espaces, éventuellement l'urbanisme et l'architecture
- Intérêt pour l'intermédialité (liens entre textes, photographies, peintures et cinéma)
- le bilinguisme n'est pas une condition : chaque élève peut rédiger le TM dans la langue de son choix (français ou allemand) ; le séminaire est majoritairement en français mais possibilité de passer à l'allemand si cela est nécessaire
- Aucun prérequis n'est demandé quant à la connaissance du corpus littéraire et de la problématique //
- Interesse an der Stadt und ihren Räumen, eventuell an Stadtplanung und Architektur
- Interesse an Intermedialität (Verbindungen zwischen Texten, Fotografien, Filmen und Gemälden)
- Zweisprachigkeit ist keine Voraussetzung: Jeder Schüler kann die MA in der Sprache seiner Wahl verfassen (Französisch oder Deutsch); das Seminar ist überwiegend auf Französisch, aber es besteht die Möglichkeit auf Deutsch zu sprechen, wenn dies notwendig ist
- Spezielle Vorkenntnisse zum Thema werden nicht verlangt

Nombre d'élèves : minimum : 2 / maximum : 4

T24.08
Racisme / Rassismus

1. **Branches concernées** : Philosophie – économie et droit, sciences politiques et histoire

2. **Professeur(s) responsable(s)** : Christian Maurer

3. **Langue(s) du séminaire** : français (et allemand)

4. **Thème du séminaire** :

4.1 Bref résumé de la problématique :

Espérons qu'un jour, le racisme disparaisse – ce phénomène qui consiste selon Ben Jelloum 2021 (p. 45) principalement à « se méfier, et même à mépriser, des personnes ayant des caractéristiques physiques et culturelles différentes des nôtres ». Notre lutte contre le racisme exige cependant que nous soyons capables de l'analyser et d'adopter une position raisonnée par rapport aux débats actuels le concernant.

Dans ce séminaire, nous étudierons de près la notion même de racisme et la question de comment le phénomène marque nos sociétés. Nous réfléchirons sur les raisons pour combattre le racisme et sur les limites de ces efforts, et nous analyserons des débats actuels (pensez aux fameuses formules « BLM », « CRT », « Woke », « politiquement correcte », etc.). Afin de voir une pluralité de perspectives, nous rencontrerons aussi des personnes travaillant contre le racisme dans des ONG et des institutions étatiques.

4.2 Propositions de sujets pour les travaux inclus dans ce thème :

- Jusqu'où tolérer le racisme ?
- Le racisme structurel : pas besoin de racistes pour une société raciste ?
- « Black Lives Matter (BLM) » *contre* « All Lives Matter » ?
- Les anti-racistes, sont-ils tout simplement « woke-s » et politiquement correct-e-s (PC) ?
- Qu'est-ce que la « Critical Race Theory (CRT) » autant débattue aux États-Unis ?
- Les mesures de « affirmative action », sont-elles racistes ?
- Propos racistes : Liberté d'expression ou discours haineux ?
- Le racisme et les limites de l'art
- ...

5. Considérations méthodologiques :

La complexité du phénomène du racisme exige une ouverture d'esprit interdisciplinaire et une considération d'une multiplicité de perspectives.

6. Compétences et/ou intérêts souhaités chez l'élève :

Témoigner un intérêt pour les questions morales, juridiques et politiques autour du racisme ;
détermination de penser un sujet dans sa complexité.

Nombre d'élèves : minimum 2 / maximum 6

T24.09

Fabric manipulations

1. Betroffene Fächer oder Bereiche: sewing; English

2. Verantwortliche Lehrperson(en): Fabienne Blattner

3. Sprache des Seminars: English

4. Thema des Seminars: Get creative and sew your own design

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

Inspired by the simplicity of Japanese dressmaking, this seminar will give students the opportunity to design and construct a timeless garment from scratch. Participants will be able to experiment with various shapes, reversible patterns, shirring, pleats, draping, etc. as well as different techniques to give their piece a personalized and unique finish (e.g. sashiko, beading, hand stitching).

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- Repurposing fabric (and other materials) to create a unique design
- Creating a reversible garment
- Creating a multipurpose piece of clothing

5. Methodologische Überlegungen:

Anything from finding different ways of collecting inspiration / looking at past, current, or future trends / sketching and exploring ideas / selecting and refining the design, etc. to the actual construction of the garment and the finished piece.

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der SchülerInnen:

Anyone who is creative, or wants to get creative, and has some basic sewing skills and is interested in doing all this in English.

Anzahl SchülerInnen: Minimum 3 / Maximum 5

T24.10

Contemporary Nature Writing in English

1. **Branches concernées** : English

2. **Professeur(s) responsable(s)** : James Dawson

3. **Langue(s) du séminaire** : English

4. **Thème du séminaire** : Students in the seminar will have to read and analyse nature writing in English. Nature writing often combines travel writing, autobiography and environmental writing in order to better understand our relationship with the natural world. Students will also consider their own personal relationship with the natural world, local to them.

4.1 **Bref résumé de la problématique** : Currently, there is increasing concern that a life lived through screens is leading to people becoming increasingly disconnected from nature. Nature writing offers one way to help people to reconnect with the natural world around them and is an increasingly popular form of literature aimed at both teenage (*Birdgirl*, 2023, *Diary of a Young Naturalist*, 2020) and adult readers (*Elixir. In the Valley at the End of Time*, 2023, *Wanderland*, 2020). This seminar will focus on how contemporary nature writing explores and examines the natural world and our relationship with it.

4.2 **Propositions de sujets pour les travaux inclus dans ce thème** :

- Enchantment in Contemporary Nature Writing
- Nature Writing: Local and Global
- Nature and nature writing for healing
- How to reconnect with the natural world through writing

5. **Considérations méthodologiques** :

Students will have to read and analyse three works of recent nature writing. They will focus on one theme and see how the three chosen books explore and analyse this subject. They will also produce their own short piece of nature writing, focusing on the nature local to them and their relationship to it. Students will have to write their TM in English.

6. **Compétences et/ou intérêts souhaités chez l'élève** :

Students who want to sign up for this seminar must have a good level of English (you do not need to be bilingual). They must also enjoy reading and be interested in the natural world and/or be interested in learning more about it.

Nombre d'élèves : minimum / maximum 6

T24.11 *Writing my Family*

1. Branches concernées : English

2. Professeur(s) responsable(s) : Karen Junod

3. Langue(s) du séminaire : English

4. Thème du séminaire : Creative writing in English linked to one's family history

4.1 Bref résumé de la problématique :

Students carry out research on an important, inspiring, and/or emotional event in their family history, an episode which took place at least one generation before their own. They then turn this family event into a creative text (short story).

4.2 Propositions de sujets pour les travaux inclus dans ce thème :

- In a first step, students find out as much as they can about the chosen family event, one they may have learnt about through a photograph, official documents, a painting, hearsay at family dinners etc. They talk to elder relatives, go through folders, get knowledgeable about the historical context in which this event took place.
- In a second step, students produce a short story connected to that event. It has to be creative, original, and written in English. The length of the short story will have to be approximately 10 pages.
- Thirdly, the students conclude their written paper with a critical assessment of their own creative process and the quality of the product.
- For the oral presentation, an artistic performance will be expected. This can involve the reading of certain extracts of the student's creation, and could be expanded with poems, pictures, sound effects, etc.

5. Considérations méthodologiques :

6. Compétences et/ou intérêts souhaités chez l'élève :

Students will have to write in English only and should thus have a good or even very good level of the language. They should also be interested in their own family history, be creative and enjoy writing (and reading).

Remarques : La date et l'heure pour les présentations de cet atelier seront communiquées ultérieurement (impossibilité de faire mes présentations entre 15h et 16h10).

Nombre d'élèves : minimum 2 / maximum 4

T24.42 *Songwriting & Komposition*

1. **Betroffene Fächer oder Bereiche:** Musik
2. **Verantwortliche Lehrperson(en):** Albin Ackermann
3. **Sprache des Seminars:** Deutsch
4. **Thema des Seminars:** Songwriting & Komposition

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

In diesem Seminar schreiben Sie ein grösseres oder mehrere kleinere eigene Musikstücke. Anschliessend bringen Sie ihre Komposition zum Klingen, beispielsweise in Form einer Aufnahme oder eines Live-Konzerts. Die Wahl des Stils ihrer Komposition ist völlig frei. Interdisziplinäre Projekte, wie z.B. ein Musiktheater oder Filmmusik, sind genauso willkommen wie rein musikalische Projekte.

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- Aufnahme eines Musikalbums oder mehrerer Songs
- Konzert mit eigener Musik (z.B. Ensemble, Band, Solo, Kammermusik)
- Musical, Filmmusik
- Stilübung, Arrangement

5. Methodologische Überlegungen:

In den Einzel- und Gruppenseminaren stellen Sie Ihre Ideen und Ihr musikalisches Material regelmässig vor und erhalten Feedback. Verschiedene Aspekte des Komponierens und Songwritings können dabei an Ihren Beispielen vertieft werden.

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der SchülerInnen:

- Interesse an Musik
- Freude am kreativen Arbeiten
- Gewisse Vorkenntnisse im Komponieren sind sehr hilfreich aber nicht zwingend vorausgesetzt

Anzahl SchülerInnen: Minimum 3 / Maximum 7

T24.43 *Vitalpilze*

- 1. Betroffene Fächer oder Bereiche:** Chemie, Biologie
- 2. Verantwortliche Lehrperson(en):** A. Aebischer
- 3. Sprache des Seminars:** deutsch
- 4. Thema des Seminars:** Vitalpilze und das Potential ihrer Inhaltsstoffe

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

Das Seminar befasst sich mit Fragen aller Art im Zusammenhang mit den bioaktiven Inhaltsstoffen von Vitalpilzen wie Lion's Mane, Reishi, Cordyceps, Shitake, Chaga und vielen mehr. Zum Beispiel mit der Extraktion (dem Herauslösen) von solchen bioaktiven Molekülen aus frischem Pilzmaterial oder aus Pulvern, sowie deren Analyse und insbesondere deren Wirkung auf unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit.

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- Bioaktive Inhaltsstoffe aus Vitalpilzen (z. B. die das Immunsystem stärkenden Polysaccharide)
- Neue Medikamente aus Vitalpilzen (zum Beispiel gegen Viren und Alzheimer)
- Vitalpilze als Nahrungsmittel und Nahrungsergänzungsmittel (Superfood, Powerfood)

5. Methodologische Überlegungen:

Nebst Literaturrecherche (Bücher, Fachzeitschriften, Internet, Zeitungen) und praktischem Arbeiten im Labor ist das Herstellen von Kontakten zu Fachpersonen (z. B. HeilpraktikerInnen, PharmazeutInnen), industriellen Betrieben (z. B. im Bereich Nahrungsmittel oder Pharma) und/oder Institutionen (z. B. Universitäten, Fachhochschulen, Bundesämter) wünschenswert.

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der SchülerInnen:

Interesse an naturwissenschaftlichen Fragenstellungen, Freude am praktischen Arbeiten und gute Englischkenntnisse (Fachliteratur ist häufig in englischer Sprache verfasst).

Anzahl SchülerInnen: Minimum 2 / Maximum 4

T24.44

Faszination menschlicher Körper
Wie sportliche (Höchst-)Leistungen unseren Körper
verändern

1. Betroffene Fächer oder Bereiche: Sportwissenschaft / Biologie / Chemie

2. Verantwortliche Lehrperson(en): Roman Aebischer

3. Sprache des Seminars: Deutsch

4. Thema des Seminars: Interdisziplinäre Auseinandersetzung mit sportlichen Leistungen und deren Auswirkungen auf unseren Körper. Analyse von biologischen und / oder chemischen Prozessen im Zusammenhang mit gezieltem Training. Vertiefung und Vergleich von trainingswissenschaftlichen Prinzipien und deren Einfluss auf die Physiologie unseres Körpers → Umsetzung eines eigenen sportlichen Projekts oder einer praktischen Studie möglich.

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

Im Leben eines Menschen schlägt das Herz im Schnitt 3 Milliarden Mal. Tagtäglich atmen wir 10'000 – 20'000 Liter Luft ein und aus und eine Nervenzelle in unserem Gehirn überträgt bis zu 1000 Informationen pro Sekunde. Dies sind beeindruckende aber nur ein paar wenige Zahlen, welche andeuten, wie leistungsfähig und belastbar unser Körper ist. Doch was für eine Rolle spielt bei diesen Leistungen die tägliche Bewegung oder das gezielte sportliche Training? Können wir unseren Körper durch Training tatsächlich noch weiter optimieren und was für einen Einfluss hat der Lebensstil auf unseren Körper? Finden Sie es selbst heraus und tauchen Sie ab, in die faszinierende Welt des menschlichen Körpers.

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- Fit und gesund mit Sport – Aber warum eigentlich?
- Die Physiologie des Menschen – Warum sich der Körper bewegen will.
- Doping und seine Spätfolgen – Was Profisportler für Risiken auf sich nehmen.
- (Sport-) Ernährung: Der Schlüssel zur Bestleistung.
- Challenge yourself – Meine bisher grösste sportliche Herausforderung.
- Sportverletzungen – und was nun?

5. Methodologische Überlegungen:

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich ganz konkret mit einem spezifischen Thema aus dem Bereich «Faszination menschlicher Körper» auseinandersetzen und sich damit identifizieren können. Die SuS sollen aus der Vielfalt der Themen eine konkrete Leitfrage erstellen (Erfassen einer Problematik) und lernen diese strukturiert anzugehen. Das Thema soll kritisch hinterfragt und rund um die Leitfrage überzeugend argumentiert werden. Die Auswahl guter Quellen bildet die Basis der Arbeit.

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der SchülerInnen:

Selbständiger und verantwortungsvoller Einsatz. Persönliches Interesse am Thema und eine engagierte Arbeitshaltung. Die Arbeit kann theoretisch wie auch praktisch und theoretisch durchgeführt werden. Es wird eine gute Synthese zwischen Theorie und Praxis verlangt.

Anzahl SchülerInnen: Minimum 3 / Maximum 6

Thema T24.45 Mord und Totschlag

1. **Betroffene Fächer oder Bereiche:** Deutsch

2. **Verantwortliche Lehrperson(en):** Jutzet Benedikt, Auzan Barbara

3. **Sprache des Seminars:** Deutsch

4. **Thema des Seminars:** Eine Krimireihe – Lesen, analysieren, verstehen und schreiben

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

Folgende Fragen werden bei der Analyse im Vordergrund stehen: Wie werden Kriminalromane geschrieben? Wie werden Polizisten, Verdächtige, Täter und ihr Umfeld dargestellt? Wie erzeugt man Spannung? Wie hält man die Leserinnen und Leser bei der Stange? Wie ist die anhaltende Popularität von Krimis zu erklären? Woran erkennt man Trivialliteratur? Sind Krimis eine 'einfache' Lektüre? Wie schreibt man eine eigene Kriminalgeschichte?

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- Mögliche Lektüren: Agatha Christie (Hercule Poirot, Miss Marple), Camillieri (Montalbano), Simenon (Maigret), Ian Rankin (Rebus), Stieg Larsson (Millenium), Mankell (Wallander), A.C. Doyle (Sherlock Holmes), P. Cornwell (Scarpetta), Glauser (Kommissar Studer), ...

5. Methodologische Überlegungen:

Die Schüler*innen werden in die literarische Analyse eingeführt und wenden die erworbenen Kenntnisse auf eine von ihnen ausgewählte Kriminalreihe an, um dann eine eigene Kurzgeschichte 'im Stile von ...' zu schreiben.

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der SchülerInnen:

- Freude an der Lektüre von Krimis/ gutes Gespür für Sprache und Literatur/ Lust, selbst zuschreiben

Anzahl SchülerInnen: Minimum 8 / Maximum 8

T24.46

Unternehmensgründung (YES)

1. Betroffene Fächer oder Bereiche: Wirtschaft und Recht

2. Verantwortliche Lehrperson(en): Emanuel Baeriswyl-Blanchard

3. Sprache des Seminars: Deutsch

4. Thema des Seminars: YES (Young Enterprise Switzerland): Sie gründen im Team ein Mini-Unternehmen.

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

Sie gründen und führen die Geschäftstätigkeit ihres Mini-Unternehmens für ein Jahr. Dies im Team der eingeschriebenen SeminarteilnehmerInnen und im Rahmen des Programmes „Young Enterprise Switzerland“ (YES) – Company programme. (www.young-enterprise.ch)

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- Businessplan / Geschäftsbericht mit Teilen aus Marketing, Buchhaltung Finanzierung, Unternehmensführung

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der SchülerInnen:

Anforderungen: Teamplayer, selbständiges Arbeiten und Motivation für zusätzliche Arbeit aufbringen können.

Bemerkungen: Im Team entwickeln Sie selbständig ein Produkt und erstellen hierzu einen Businessplan. Fragen der Produktion, der Finanzierung, des Marketings etc. sind zu klären - dies mit dem Ziel, Ihr Produkt möglichst gewinnbringend in der realen Wirtschaft in Konkurrenz mit anderen Mini-Unternehmen zu vermarkten.

Auf dem Programm steht u.a. der Besuch verschiedener Workshops, (Bsp. Businessplan erstellen, Finanzierung, Marketing für Messeauftritte, etc.), wo sie fachmännisch von YES-Mitarbeitern mit den Details vertraut gemacht werden.

Sie setzen die Theorie der Betriebswirtschaftslehre in die Praxis um, erhalten wertvolle Einblicke in die Funktionsweise eines real gegründeten Unternehmens und bekommen ein besseres Verständnis für das wirtschaftliche Geschehen im Alltag.

Bemerkungen: Ev. Gemeinsame Maturaarbeit mit dem Kollegium Gambach? Die Anzahl der SuS könnte nach Rückmeldung noch angepasst werden

Anzahl SchülerInnen: Minimum 5 / Maximum 7

T24.47
Mann, Frau, ...:

1. Betroffene Fächer oder Bereiche: Sozialarbeit, Religionskunde

2. Verantwortliche Lehrperson(en): R. Botta

3. Sprache des Seminars: Deutsch

4. Thema des Seminars: Mann, Frau, ...

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

Gender, Geschlechtsidentität, geschlechtliche Vielfalt sind sehr aktuelle, aber auch umstrittene Themen in unserer heutigen Gesellschaft. Welches Rollenbild von Männern, Frauen, ... vermittelt die jeweilige Umgebung? Was ist männlich, weiblich? Welche Einflüsse haben Tradition, Religion, Erziehung auf das jeweilige Rollenbild?

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- Transgender-Athletinnen in der Leichtathletik: Eine neue «Kategorie»?
- Barbie, Staubsauger und Schminkset: Welche kognitiven Fähigkeiten werden bei «typischen» Spielwaren für Mädchen gefördert?
- Wie werden Kleidervorschriften und Bartragen für Männer im Islam begründet?
- Alles viel zu schnell? Eltern wehren sich gegen Geschlechtsangleichung bei Minderjährigen.
- Katholische Kirche erlaubt Segnung homosexueller Paare, aber keine Eheschliessung. Was ist der Unterschied?
- Weder Mann noch Frau. Mit welchen Schwierigkeiten werden nicht-binäre Menschen in der Schweiz konfrontiert?

5. Methodologische Überlegungen:

Erwartet werden theoretische Recherchen, wissenschaftlicher Einbezug der Medien, die Befragung von Fachleuten und die Berücksichtigung verschiedener Ansichten und Meinungen zum jeweiligen Thema in der heutigen Zeit. Dabei sollten der gesellschaftliche, soziale und eventuell religiöse Hintergrund integriert werden.

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der SchülerInnen:

Offenheit für eine kritische, wissenschaftliche Auseinandersetzung auch mit umstrittenen gesellschaftlichen, religiösen Themen.

Anzahl SchülerInnen: Maximum 7

T24.48

Urbanisierung: Herausforderungen für unsere Städte

1. Betroffene Fächer oder Bereiche: Geografie, Biologie

2. Verantwortliche Lehrperson(en): Dominique Boutros

3. Sprache des Seminars: Deutsch

4. Thema des Seminars: Urbanisierung – Herausforderung für unsere Städte

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

Städte sind die Staaten von morgen. Immer mehr Menschen leben weltweit in Städten und machen sie zu den mächtigsten Akteuren und wichtigsten Problemlösern einer globalisierten Welt. Urbanisierung bezieht sich auf den Prozess, bei dem immer mehr Menschen vom ländlichen Raum in städtische Gebiete ziehen. Dies geschieht aufgrund verschiedener Faktoren wie der Suche nach besseren Arbeitsmöglichkeiten, Bildung, Infrastruktur und Lebensqualität. Die Folgen der Urbanisierung können vielfältig sein. Einerseits kann sie zu wirtschaftlichem Wachstum, kulturellem Austausch und sozialem Fortschritt führen. Andererseits kann sie auch zu Problemen führen bzw. die Städte vor verschiedene Herausforderungen stellen. Eine der grössten Herausforderungen ist die Bewältigung des rapiden Bevölkerungswachstums. Städte müssen in der Lage sein, ausreichend Wohnraum, Infrastruktur und Dienstleistungen für ihre wachsende Bevölkerung bereitzustellen. Dies kann zu Überbelastung von Verkehrssystemen, Mangel an erschwinglichem Wohnraum und unzureichender Versorgung mit Wasser, Energie und anderen Ressourcen führen. Ein weiteres Problem ist die Umweltbelastung und der Schwund an Biodiversität. Städte müssen daher nachhaltige Lösungen finden um die erhöhte Luftverschmutzung, Lärmbelastung und Abfallproduktion zu minimieren und die Lebensqualität zu verbessern. Soziale Ungleichheit ist ebenfalls eine Herausforderung und Städte müssen sich bemühen, inklusive und gerechte Gesellschaften zu schaffen, in denen jeder die Möglichkeit hat, sein volles Potenzial auszuschöpfen um sozialer Isolation, Kriminalität oder Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken.

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- Wie beeinflussen die steigenden Mietpreise die Segregation in einer Stadt?
- Die Stadt als Wärmeinsel – Was kann man dagegen tun?
- Sind die Verkehrsprojekte der Stadt X für die Zukunft nachhaltig?
- Smart Cities – die Städte von morgen.
- Von Urban Gardening bis Urban Farms – was ist aktuell machbar?
- Silver Cities: eine alternde Stadtbevölkerung verlangt neue Versorgungsstrukturen und Mobilitätskonzepte.
- Car-Sharing, Co-Working Spaces, usw. stärken die Stadtgemeinschaft.
- Der Umgang mit Wildtieren im Siedlungsraum (Bsp. Krähen, Füchse, Insekten, usw.)

5. Methodologische Überlegungen:

In einem ersten Theorieteil arbeiten Sie sich mit Hilfe von Sekundärliteratur in das Thema ein, um dann im zweiten Teil eine praktische Arbeit durchzuführen (Umfrage, Experteninterview, Experimente, usw.).

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der SchülerInnen:

Interesse am aktuellen Geschehen und Bereitschaft, sich tiefer mit der Thematik auseinander zu setzen. Fähigkeit, selbständig zu arbeiten und einen praktischen Teil mit Experten, Untersuchungen, etc. durchzuführen. Es wird keine reine Theoriearbeit angenommen, jede Arbeit muss einen praktischen Teil beinhalten.

Anzahl SchülerInnen: Minimum 2 / Maximum 4

T24.49 *Freiburger Geschichte(n)*

1. **Betroffene Fächer oder Bereiche:** Geschichte
2. **Verantwortliche Lehrperson(en):** Olivier Stritt, Armin Brühlhart
3. **Sprache des Seminars:** Deutsch
4. **Thema des Seminars:** Freiburger Geschichte

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

Menschen neigen bekanntlich dazu eher in Geschichten und Erzählungen zu denken als in Fakten oder Zahlen. Dies gilt für die «grosse» Geschichte genauso wie für die regionale Geschichte, denn jede Person, jede Familie und jede Gruppe hat ihre eigenen Erzählungen und Mythen.

Die Teilhabe an diesen Erzählungen hat Einfluss auf unser Selbstbild, oder vielleicht besser auf unsere Selbstbilder. Die Erzählungen sagen etwas darüber aus, zu welcher Region, welcher Schule, welchem Verein, welcher sozialen Gruppe usw. wir uns zugehörig fühlen. Das allein ist eigentlich schon Grund genug, sich mit den erzählten Geschichten unserer Region genauer auseinanderzusetzen. Genauso interessant ist es, sich mit jenen Geschichten zu beschäftigen, die nicht oder nicht mehr erzählt werden, verdrängte und vergessene Geschichten.

Im Zentrum dieses Maturarbeitsseminars steht also die Beschäftigung mit lokalen Geschichtsbildern und ihren Veränderungen. Die Themen sind innerhalb dieses Rahmens frei wählbar.

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- St. Nikolaus und das Kollegium St. Michael
- Aufarbeitung eines Abschnitts der Familiengeschichte: meine Urgrosseltern
- Vergessene Geschichten: Freiburger Kolonialgeschichte oder die Piusbrüder
- Der Sensebezirk: Die Geschichte vom «Wändli um z'Ländli».

5. Methodologische Überlegungen:

Ausgangspunkt soll die Erhebung und Beschreibung von Erzählungen über historische Themen und Ereignisse bilden: Was ist heute innerhalb einer definierten Gruppe über das gewählte historische Thema bekannt? Was nicht? Was und wie wird darüber erzählt?

Solche Geschichten und Erzählungen sollen vor dem Hintergrund historischer Fakten untersucht werden: Welche Aspekte werden betont, welche verschwiegen? Welche Fakten werden wie umgedeutet? Welche Schlüsse lassen sich daraus ziehen? usw.

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der SchülerInnen:

Ausgeprägte Neugier für historische Themen, Interesse für die regionale Geschichte, quellenbasiertes Arbeiten, Bereitschaft Interviews zu führen

Anzahl SchülerInnen: Minimum 4 / Maximum 10

T24.50

Finden Sie das lustig? Untersuchungen des Komischen

1. Betroffene Fächer oder Bereiche: Deutsch

2. Verantwortliche Lehrperson(en): Roland Kehl

3. Sprache des Seminars: Deutsch

4. Thema des Seminars: Komik

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

Wir lachen gerne, aber fragen uns selten, weshalb etwas komisch ist. In diesem Seminar soll es darum gehen herauszufinden, was komisch wirkt und warum. Dann gehen wir an die Umsetzung: Es wäre wünschenswert, dass alle Teilnehmenden auch selbst Versuche unternehmen, etwas Komisches zu produzieren. Es ist denkbar, einen Teil einer eigenen Sitcom zu entwerfen, Karikaturen zu zeichnen oder einen bestehenden komischen Text, eine komische Szene weiterzuschreiben.

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- Warum ist ein komisches Werk lustiger als ein anderes? Verschiedene Arten von Komik und ihre Funktionsweise
- Stand-Up-Künstler:innen vergleichen: Mainstream vs. Alternative Comedy (Kunst und Kommerz)
- Wie wandelt sich Komik im Laufe der Zeit: Sind Charlie Chaplin oder Buster Keaton heute noch lustig? (Geschichte)
- Grenzen des Humors: Worüber darf man (nicht) lachen? (Gesellschaft)
- Satire: Kritik mit komischen Mitteln (Karikaturen, Spottgedichte) (Politik)
- Worüber lachen Frauen? (Gender)

5. Methodologische Überlegungen:

- Erstens: sich Grundkenntnisse über Komik aneignen
- Zweitens: selbstständig eine eigene Fragestellung zu einem komischen Werk/Gegenstand entwickeln
- Drittens: Erwartungen formulieren, das Werk/den Gegenstand analysieren, die Ergebnisse darstellen und auswerten
- Eventuell viertens: eigene Versuche unternehmen, ein komisches Werk zu schaffen

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der SchülerInnen:

- Interesse am Thema
- die Bereitschaft, theoretische Texte zu lesen
- Freude an der Arbeit mit Texten
- Kreativität
- Selbstständigkeit und Organisationskompetenzen

T24.51

***Upcycling: Alternativen für die
Wegwerfgesellschaft***

- 1. Betroffene Fächer oder Bereiche:** Gestalten
- 2. Verantwortliche Lehrperson(en):** Gisela Murmann Jentsch
- 3. Sprache des Seminars:** Deutsch
- 4. Thema des Seminars:** Upcycling: Alternativen für die Wegwerfgesellschaft

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

Aus Alt mach Neu! Upcycling ist eine Form der Wiederverwertung von Stoffen. Scheinbar nutzlose Abfallprodukte werden mithilfe des Upcyclings in neuwertige Stoffe umgewandelt. Anders als beim Recycling oder Downcycling kommt es beim Upcycling zu einer stofflichen Aufwertung. Der Prozess der Wiederverwertung von vorhandenem Material reduziert den Bedarf an neu produzierten Rohmaterialien und wirkt sich somit schonend auf Ressourcen aus.

Stoffe, die beim Upcycling verwendet werden, sind sehr vielfältig. Ausgediente Feuerwehrschräuche, Reste aus der Textilproduktion, Beton, Möbel, Schuhe, alte Armeedecken und Vieles mehr – alles findet eine Verwendung und kann in hochwertigere Produkte umgewandelt werden. Upcycling ist somit nicht nur ressourcenschonend, sondern verringert auch den Energieverbrauch und die Luft- und Wasserverschmutzung.

Gerade für kreative Menschen ist Upcycling eine fantastische Möglichkeit, um sich auszutoben und neue Gebrauchsgüter zu schaffen. Gerade das Upcycling von Müll, der schwer recyclebar ist, macht hier Sinn.

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- Arbeit mit altem Baubeton, Fahrradteilen
- Arbeit mit alten Kleidern, Schuhen, Accessoires
- Arbeit mit alten Möbeln
- Arbeit mit alten Lampen, Plastik- oder/und PET-Flaschen
- Etc.

5. Methodologische Überlegungen und gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der SchülerInnen:

Die Materialien sind frei wählbar. Zur Verfügung stehen viele Ideen und Hilfsmittel wie Schweiss- und Nähmaschinen. Ein Besuch im Brockenhaus und in einer Recyclingfirma können gegebenenfalls noch zusätzlich inspirieren und motivieren. Der Weg ist das Ziel und Mut zu neuen Methoden, Materialverbindungen sowie Techniken, die man so noch nie versucht hat, werden belohnt.

T24.52

In Literatur verwandelte Aktualität

1. Betroffene Fächer oder Bereiche: Deutsch – Geschichte und Politik der Gegenwart

2. Verantwortliche Lehrperson(en): Doris Schafer Scherrer

3. Sprache des Seminars: Deutsch

4. Thema des Seminars: Das Zusammenspiel von Fiktion und Realität

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

Wie wird aus aktuellem Geschehen Literatur?

Die Schüler:innen verfassen ausgehend von der Berichterstattung aus Printmedien (Zeitungen) und Online-Medien eigene literarische Texte und ordnen diese einer Textsorte zu.

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

Die Schüler:innen schreiben ...

- mehrere Kurzgeschichten
- eine kürzere Erzählung oder eine Novelle
- eine Kriminalgeschichte
- ein kürzeres Theaterstück

5. Methodologische Überlegungen:

Worin unterscheiden sich Sachtexte von literarischen Texten?

Zu welcher Gattung und Textsorte gehört der geschriebene Text?

Welche Rolle spielt der Erzähler, die Perspektive, das Erzähltempus?

Wie haucht man einer Figur Leben ein, wie wird Spannung erzeugt?

Was muss bezüglich des Persönlichkeitsschutzes beachtet werden?

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der SchülerInnen:

Sichere Verwendung der deutschen Sprache – Freude am Schreiben und Formulieren – Interesse am aktuellen Geschehen

Anzahl SchülerInnen: Minimum 2 / Maximum 5

Thema T24.53
***Spannende Erkenntnisse durch
Online-Umfragen gewinnen***

1. Betroffene Fächer oder Bereiche: Mathematik (Beschreibende Statistik), Wirtschaft und Recht (Marktforschung)

2. Verantwortliche Lehrperson(en): Evelyne Sturny & Sabrina Stöckli

3. Sprache des Seminars: Deutsch

4. Thema des Seminars: Planung, Durchführung und Auswertung einer Online-Umfrage

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

Täglich werden wir mit Umfrage-Ergebnissen in den Medien konfrontiert und lassen uns von ihnen beeinflussen. Kaum jemand macht sich jedoch Gedanken, wie diese Ergebnisse zustande kamen und welche Manipulationsmöglichkeiten sie bieten.

Durch Ihre eigene Umfrage lernen Sie, wie ein Fragebogen aufgebaut wird, wie die Daten ausgewertet werden und wie Sie die Ergebnisse korrekt interpretieren.

Sie setzen sich mit einem interessanten Themengebiet auseinander und generieren mit Ihrer Umfrage neue Erkenntnisse. Sie setzen sich kritisch mit bestehenden Umfragen zu Ihrem Thema auseinander.

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- Nachhaltigkeit (z.B. Ökologischer Fussabdruck)
- Mediennutzung (z.B. Soziale Medien)
- Freizeitverhalten (z.B. sportliche Aktivitäten)
- Konsumverhalten (z.B. Umgang mit Geld)
- Gesundheit & Ernährung (z.B. Ernährungsweisen)
- Mobilität (z.B. Nutzung Verkehrsmittel)
- Politik & Gesellschaft (z.B. politische Einstellung, gesellschaftliches Engagement)
- ...

5. Methodologische Überlegungen:

Sie wählen ein Thema aus, das Sie interessiert und lesen sich ein. Basierend auf diesem Wissen entwickeln Sie eine Online-Umfrage, welche Sie anschliessend durchführen und systematisch auswerten. Sie beschäftigen sich kritisch mit den Umfrage-Ergebnissen und den Möglichkeiten der Datenmanipulation.

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der SchülerInnen

Besuch des Schwerpunktfachs WiRe und/oder des Mathematiknivaus II werden nicht vorausgesetzt.

Anzahl SchülerInnen: Minimum 6 / Maximum 8

T24.54
Interkulturelle Philosophie

1. Betroffene Fächer oder Bereiche: Philosophie, Geschichte, Deutsch

2. Verantwortliche Lehrperson(en): Chantal Ziegler, Michelle Wüthrich

3. Sprache des Seminars: Deutsch

4. Thema des Seminars: eine Denkrichtung, die verschiedene philosophische Kulturen berücksichtigt

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

Ein Grundprinzip der Philosophie ist der stetige Einbezug und Austausch unterschiedlicher Gedanken, um Erfahrungszusammenhänge als Ganzes auszudeuten. Im globalisierten Zeitalter hat jede Kultur Weltcharakter, trotzdem kommt die Untersuchung von interkulturellen Ansätzen notorisch zu kurz. In diesem Seminar wollen wir diese Lücke verringern und den reichhaltigen Schatz von Philosophien anderer Kulturen in den Fokus nehmen. Zu Beginn untersuchen wir gemeinsam, was es bedeutet, anstelle einer eurozentrischen und kolonialistischen, eine globale(re) philosophische Perspektive einzunehmen. Im Anschluss haben Sie für Ihre MA eine breite Auswahl, wie Sie inhaltlich und methodisch arbeiten können. Bedingung ist eine gründliche Auseinandersetzung mit mindestens einer aussereuropäischen Philosophie.

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- Decolonize your soul? Inwiefern sind die Rassismus-Vorwürfe von Gayatri Chakravorty Spivak und Achille Mbembe an eurozentrische Philosophiegeschichte gerechtfertigt?
- Afrotopia: In welcher Weise können globale Probleme mit afrikanischen Denk- und Kulturansätzen gelöst werden?
- Wie sähe eine schweizerische Yogapraxis aus, die sich dezidiert auf Patañjalis Yogasutra stützen würde?
- Was bedeutet ‚Bewegung‘? Das mesoamerikanische ‚Teotl‘-Konzept und Thomas von Aquins Gottesbeweis der Bewegung im Vergleich

5. Methodologische Überlegungen:

Sie werden bestimmt viel lesen müssen. Abgesehen davon steht Ihnen frei, ob Sie eine aussereuropäische Philosophie philosophiehistorisch verorten, mit kulturellen Erzeugnissen (z. B. Literatur) oder gegenwärtigen Herausforderungen in Verbindung bringen, oder ob Sie mehrere philosophische Ansätze vergleichen. Ein praktischer Teil (z. B. Interview) ist gut möglich, aber nicht erforderlich.

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der Schülerinnen und Schüler:

Interesse am Philosophieren und an unterschiedlichen Kulturen; Interesse an (post)kolonialen Herausforderungen und Konflikten, Interesse an einer differenzierten Auseinandersetzung mit anspruchsvollen, teilweise abstrakten Theorien; Interesse am Lesen und Diskutieren, eine kritische Denkhaltung